

Landeszeitung.

werden die Spaltzeilen oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Ercheint zweimal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis Alle Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postmöglicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3 M., ...

Sechshundwanzigster Jahrgang.

Nr. 141.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 24. März

1892.

Graf Eulenburg?

An zwei verschiedenen Stellen kehrt innerhalb der noch immer nicht beendeten Krisis der Name eines Grafen Eulenburg wieder. Graf Philipp Eulenburg, früher in Eisenburg, jetzt als Nachfolger des Grafen Kanitz in Münden preussischer Hofmeister, soll durch eine Denkschrift über die zu beabsichtigenden Folgen des Volksausgleiches für die Stimmung im Deutschen Süden auf den ihm wohlgesinnten Monarchen einen starken Eindruck gemacht haben.

Graf Philipp Eulenburg soll etwas werden, und deshalb interessiert seine Persönlichkeit jetzt umgekehrt mehr als die des Grafen Philipp Eulenburg, der durch seine angeblich eingereichte Denkschrift nicht nur seine Pflicht, sondern auch eine gute That getan hätte.

Graf Philipp Eulenburg ist am 31. Juli 1831 geboren, hat also das einundachtzigste Lebensjahr noch nicht vollendet. Er entstammt dem preussischen Beamten-Adel. Sein Vater war zur Zeit der sogenannten Konradtschauer Präsidentschaft des Abgeordnetenhauses, dann Regierungspräsident in Marienwerder, endlich Landrath in der Provinz Pommern und Präsident der Staatschuldenverwaltung in Berlin.

Man darf heute sagen, daß Graf Eulenburg seinem Nachfolger vorgebereitet hätte und daß Buttamer alle nötigen Hilfsmittel zu seiner Polizeiministerthätigkeit fertig vorband. Nach den Attentaten vom Mai 1878 war Eulenburg's erste Sorge, eifrig an der Abfassung des Sozialistengesetzes mitzuarbeiten, das er dann auch mit lebhaftem Nachdruck vor dem Reichstag vertrat.

Mit dem Fürsten Bismarck, dem er in der Fortführung der Verwaltungsgeschichte nach Wunsch gearbeitet hatte und in der That die Entziehung eines Beschlusses des Gesamtministeriums über den Zwiespalt der beiden Häuser des Landtages verlangen konnte, hat Graf Eulenburg sich später wieder ausgesprochen und aus seiner Hand das Oberpräsidium in Kassel und die eintägige Präsidentschaft des Oberpräsidiums angenommen.

Bismarck bedürft, dem er die unbedingte Gefolgschaft erst versagt, als er nicht seiner gesellschaftlichen Stellung entsprechend behandelte zu sein glaubte. Im übrigen war er zu jedem Opfer des Staatseffekts fähig, und das wurde ihm um so leichter, als seine mehr bürocratische als politische Auffassung der Dinge sich gern und willig der höheren Einsicht des größeren Staatsmannes anheimgab.

Graf Eulenburg ist durch seine persönliche Liebenswürdigkeit und durch die verbindlichen Formen seines Auftretens bei allen Parteien in so hohem Maße beliebt geworden, daß man gern die nur mittelwichtige Höhe seines Talentes überseh. Er ist weder ein extremer Orthodoxer, noch ein „verräterischer“ Agrarier, und er würde ohne Zweifel jede ihm zufallende Aufgabe mit Anstand bewältigen.

Wird einem Mann der Tat, einen politischen Anstänger von der schwebigen Unklarheit des jetzigen Reiches, erfahren und unglückselig Politiker bei den Dingen, die zur organischen Entwicklung nötige Zeit läßt und die die Früchte nicht dadurch zur vorzeitigen Reife treiben will, daß er eine ergebende Kampe darum hält.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. März. Ueber die Mächte des Kaisers aus der Schorfahde sind nach dem Hofbericht bis zur Stunde keine näheren Nachrichten bekannt. Der Gei der Welt-Kaisers wird. Graf, nach Dr. von Bismarck, welcher sich zum Vortage nach Unterbreitung begeben hatte, ist von dort gestern wieder zurückgekehrt.

Berlin, 23. März. (Orig.-Ber.) Ueber das Befinden des Kaisers laufen fortgesetzt lächerliche Gerüchte um, da zahlreiche Personen nicht glauben wollen, daß der Kaiser bei seinem regen Blickgefühl um eines leichten Unwohlseins willen im jetzigen Moment der Spannbild fern bleiben würde.

Berlin, 23. März. Der Kaiser hat 45,000 M. für die schließlichen Sanctionen bewilligt, vornehmlich zur Beschaffung besserer Beschäfte.

Berlin, 23. März. (Orig.-Ber.) Ein anderes Bild! Verschwunden sind die Kombination Miquel und die Kombination Radolin, welche letztere ja auch niemals ernst zu nehmen war, und die Kombination Eulenburg beherrscht den Tag. Wiederrum ist heute (wie schon berichtet, Red.) Graf Caprivi telegraphisch zum Kaiser nach Huldertsdorf berufen worden, von wo er um 6 Uhr zurück erwartet wurde, und wiederum hat man im „Reichsanzeiger“ vergebens ein Wortlein über die Krisis gesucht.

der heute das Weingelb in erster Lesung anfallen und es ohne Kommissionsberatung bald erledigt sein, was denn auch die Ansicht verbreitet, Caprivi werde Eulenburg Platz machen, den Eugen Richter heute abend in der „Frei. Ztg.“ bereits den kommenden Mann nennt. Graf Eulenburg ist im Parlament beliebt, aber kein Mensch weiß recht genau, was man von ihm zu erwarten hätte, da er früher nur ein berechneter Gesellschafter Bismarck's war; direkt feindlich sind ihm nur die Sozialdemokraten gesinnt, die in ihm den Vater des Sozialistengesetzes und des Berliner Belagerungszustandes erblicken.

Soweit unser Bericht. Die freilich nicht immer zuverlässige „Berl. Börsenztg.“ schreibt: „Wie wir kurz vor Schluß der Redaktion erfahren, ist die Ernennung des Oberpräsidenten der Provinz Pommern, Grafen Eulenburg, zum preussischen Ministerpräsidenten, sowie des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen, Studt, zum Kultusminister durch den Monarchen bereits vollzogen. Zum Nachfolger des Oberpräsidenten Studt ist der bekannte liberale Politiker Freyher von Schorlemer-Alst bestimmt. Auch dessen Ernennung soll bereits erfolgt sein.“

Berlin, 23. März. (Orig.-Ber.) Der bisherige Kultusminister Graf Zedlitz hat von seiner Entlassung bisher nur mündlich durch den Reichskanzler verständigt, wurde heute von der Kaiserin in Abschiedsaudienz empfangen. Die früheren Berichte über eine heftige Auseinandersetzung im Kronrathe vom 17. d. Mts. scheinen einer lebhaften Reporterphantasie entsprungen zu sein; jetzt verläutet aus sonst guter Quelle, Graf Zedlitz habe damals nur Beschwerde seines Entwerres über nicht das Wort ergriffen, sondern als Gentleman und selbständiger Politiker die notwendigen Konsequenzen aus der Antragsde des Königs gezogen. Da die Herren v. Rasse und v. Pöffe abgeholt haben sollen, nennt man jetzt in erster Reihe Herrn Studt, den Oberpräsidenten von Westfalen, als zünftigen Kultusminister. Herr Studt war früher Unterstaatssekretär im Elysäum und sollte als Nachfolger von Vacans inerteztur in's Kultusministerium — ebenfalls als Unterstaatssekretär — berufen werden, lebte aber wegen der sich aus diesem Wechsel ergebenden Gehaltsveränderung als Politiker ist er noch nicht hervorgetreten, doch gilt er für gesinnt tonvertraut, vacans Nachhaupt. Im Centrum schmeichelt man sich mit der Hoffnung, in diesem Falle wenigstens Herrn von Schorlemer-Alst als Oberpräsidenten von Westfalen begrüßt zu können. Diese Art von „Beschaffung“ der Ultramontanen wäre aber sicherlich nur ein Tropfen auf einen heißen Stein. Der Donnerstag wird als der Tag der längst erwarteten Entscheidungen bezeichnet, und jedenfalls wird der Jubrum zum „Reichsanzeiger“ und zu den Westfälischen Westfalen ein ganz gewaltiger sein. Eine Fortdauer der Krisis wünschen nur die Berichterstatter ausländischer Zeitungen, die für diese Tage aufsehend volle Telegraphenpfeile haben. Herr von Steyhan kann lachen — er ist aber auch der einzig Glückliche von den lebenden und lebenden Staatsmännern!

Aus Kairo erhält die „Post“ die Nachricht, daß zwischen Herrn von Bismarck und dem Ministerrat: Comitene neue Schwierigkeiten entstanden sind. Wir entnehmen dem genannten Blatte das Folgende:

Major v. Wismann hat sich bekanntlich bereit erklärt, seinen Dampfer über den Schiter und Passa nach dem Langmuß zu bringen und sofort nach Dultstana zu gehen, um die nötigen Vorarbeiten zu treffen. Nachdem nun zwischen dem Geh. Kommerzienrat Eugen Langen und Wismann ein für beide Theile erwünschter Abwisch getroffen und brüderlich die Zustimmung des Auswärtigen Amtes bereits ausgetauscht worden, ist es nun möglich, das geschäftsführende Ausschüsse mit einem „jungen Mann“ aus der die vorigen Abmachungen nicht im geringsten berührt hätte. Danach soll Herr von E. in dem Dampfer nach dem Passa bringen und Major von Wismann erst dort die Führung übernehmen. Herr v. E. ist bisher nur in bescheidenen Stellungen am Nilma-Abfahrts tätig gewesen. Es ist anzunehmen, daß Major v. Wismann auf den Wunsch nicht eingehen wird.

Nach Mitteilung aus offizieller Quelle trifft die Meldung zu, daß die diesjährige Veranlagung der Einkommensteuer einen Mehrertrag von etwa 40 Mill. Mark in Aussicht stellt. Es ergibt dies ein Mehr von nahezu 50 Proz. und außer dem für die Deckung der Staatsausgaben in dem Etat für 1892/93 eingestellten Betrage von 7 Millionen einen für anderweitige Zwecke verfügbaren Betrag von 33 Millionen Mark. Nach den Absichten der Staatsregierung sollten davon zunächst 9 Millionen Mark für Zwecke der Volkshilfe verfügbar gemacht werden. Ob dieser Plan weiter verfolgt wird, steht dahin. Jedenfalls aber werden noch immer 24 Millionen Mark für Zwecke der Reform der Kommunalverwaltung übrig bleiben. Unter Zurückhaltung der Ueberweisungsbeträge aus der lex Novus stellen sich daher die zur Deckung des Ausfalls an Grund- und Gebäudesteuer verfügbaren Beträge auf rund 20 Millionen Mark. Es würden somit noch über 10 Mill. Mark Deckungsmittel zu beschaffen sein, wenn die ganz Grund- und Gebäudesteuer als Staatssteuer ausgegeben werden soll. Zur Beschaffung dieser Summe bietet sich, wenn wie angenommen, die Gewerbesteuer als Staatssteuer, welche mit einer Herabsetzung befreit werden soll, lediglich die Sonderbelastung des fundierten Einkommens aus Grundbesitz und Kapitalvermögen. Die dahingehende Ergänzung des Einkommensteuergesetzes soll in Angriff genommen werden, sobald sich auf Grund der jetzigen Veranlagung die Höhe des Gesamtentkommens aus dieser Einkommensteuer weitgehend ausmachen übersehen läßt. Dann wird sich auch erst ein Urteil darüber gewinnen lassen, ob eine der höheren Steuerkraft des fundierten Einkommens gegenüber demjenigen aus

Empfehlen in vorzüglichen Engros-Preisen.

Schulze & Petermann aus Groitz i.V.

Fabrikation reinvollener Kleiderstoffe,
Halle a. S., Oleariusstrasse 1, I. Etage,
Gebäude an der Markttreppe.

empfehlen:

zur Einsegnung:

Cachemires schwarz in 16 Qualitäten und Preislagen,
verschiedene gemusterte und gestreifte Stoffe in schwarz,
ferner: Ballstoffe in reicher Auswahl p. Mtr. v. 90 Pf. an.
Rester zu billigsten Preisen.

Empfehlen in vorzüglichen Engros-Preisen.

Eiserne Bettstellen,



einfach und elegant, für Erwachsene und Kinder, sowie alle Arten
Matratzen
dazu, empfiehlt billigt
Christian Glaser,
Halle a. S.,
Gr. Klausstr. 24 u. Kl. Klausstr. 9.

Unter Allerhöchstem Protektorat Sr. Majestät des Kaisers und Königs.
Marienburg Geld-Lotterie.
Ziehung 23. und 29. April.
1. 900000 Zusammen 3372 Gewinne im Betrag von Mark 376000 ohne Abzug.
2. 15000 Original-Gewinne à 3 M.
3. 3000 (Amal. Risse und Borte)
4. 1500 (30 Wf.) Einschreibung 20 Wf. extra.
5. 600 Die Gewinne werden sowohl in Scheck als in Barmittel ausbezahlt.
Rob. Th. Schröder, Lübeck.
Bestellung erb. auf Postanwei.-Blättern oder Nachnahme, doch nehme auch Postmarken in Zahlung.

17. Große Steffiner Pferde-Lotterie.
Ziehung unverschieblich 17. Mai.
Bietung unwiderrüchlich 17. Mai.
complet bespannte hochseleante Equipagen, darunter
2 Bierhäner und edle Reit- und Wagenpferde
außerdem Reitfittel, Baumgenge uho., goldene und silberne Dreiräder, Medaillen und silberne hippologische Rängen.
Haupt-Gewinne 150
Lose à 1
Haupt-Collecteur, **Lübeck.**

Schultornister
in Seehund, Pflisch, Leder, Wachstuch etc.
Schultaschen!
Sücherträger!
Für **beste Zettlerwaare!**
Keine Fabrikarbeit!
Billigste Bezugsquelle!
39. Albin Hentze, 39.
Schmeerstraße

Neue Pianinos 350 Mt.,
neuzeitlich, stärkste Eisenconstruction, Metallflügel, edle Eisenflügelmechanik, 7 Octaven umfaßend, gebogene innere Mechanik und Arbeit, von großartiger Tonfülle und guter solider Ausstattung, in echt Buchbaum oder schwarz Ebenholz, mit 10jähr. schriftl. Garantie liefert die seit über 70 Jahren bei eben **T. Trautwein & Co. Pian.-Fabrik, gegr. 1820, Berlin W., Leipzigerstr. 119/120.**

Engros. L. OTTO SCHULTZ, Engros
Halle a. S. Leipziger Str. 23, 1. Halle a. S.
Manufactur-, Leinen- und Baumwollwaaren.
Beständiges Lager der Fabrikate Gebr. Jentsch, Halle a/S. zu Original-Fabrikpreisen.
Grosses Lager. — Lagerbesuch empfohlen.
Fernsprecher 473.
Engros.

Thermometer,
genau richtig folgende Waare, empfiehlt in grösster Auswahl billigst
Otto Unbekannt,
Werkstatt u. Lager für mathem., physikalische und optische Instrumente, Kleinschmelzen querover, neben der „Forelle.“
Uhren-Versandt
Beste Bezugsquelle, solide, regulirte Waare! Portofrei gegen Nachnahme:
Patentuhren, Remont., ausserst solid, doppelt verguldet, effektiv, M. 12, Silber-Remont. mit 2 Silberdeckel M. 14, dito hochfeine, 10 Rub., M. 16.
Allerbeste Anker-Remt., 15 Rub., M. 20 u. 22, dito mit Sprungdeckel (dreischalig) M. 25.
Gottl. Hofmann, St. Gallen.

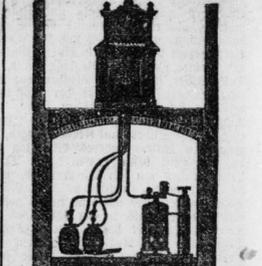
500 Paar
englische Federböden, à Paar 4/2 M. Für diesen Preis kaufen Sie solche Qualität nirgend.
Renner, Leipzigerstr. 44.
Sadeleinrichtungen für 38 Mt. L. Weyl, Berlin W. 41. Br.-Crt. grat.
Friedswagen mit und ohne Federn preiswerth zu verkaufen
Magdeburgerstraße 41.

Zu billigsten Fabrikpreisen empfiehlt
Schäfte für Schuhmacher
Carl Friedrich Nachf.
Kleine Klausstraße 18.
Nähe Markt.

Confirmanden — Hüte, Mützen, Handschuhe, Cravatten
empfehlen in reicher Auswahl
Christian Voigt,
Schmeerstraße 33/34.

Neue Promenade 14, an der Leipzigerstraße.
Herm. Kiehl
Inhaber:
F. Teiche, Uhrmacher,
empfehlen sein reichhaltiges Lager von **Herrn- und Damen-Uhren** in Gold, Silber und Nickel etc.
Garantie 2 Jahre für jede Uhr.
Reparaturen gut und billig.
Neuheiten von Ketten in Gold, Silber, Double, Nickel in großer Auswahl zu den billigsten, solidesten Preisen.

S. Roeder's Bremer Börsenfedern
S. ROEDER'S BREMER BÖRSENFEDER
Anerkannt beste Bureau- u. Comptoirfedern.
Durch alle Schreibwaren-Handlungen des In- und Auslandes zu beziehen; man achte jedoch auf Namen und Schutzmarke, da bereits vielfache Nachahmungen geringerer Qualität im Handel sind.



Bierdruckapparate
nach geistlicher Vorschrift.
Umändern alter Apparate nach geistlicher Vorschrift.
Herm. Graeger Nachf.
Ang. Hoake,
Geiststr. 58, vis-à-vis d. Adler-Apothek.
Mit der amtlichen Revision der Apparate beauftragt.

Tapeten.
G. Frauendorf, Schulgasse 2a u. b.
Einen sehr großen Posten vorjährige Tapeten verkaufe ich unter dem Fabrikpreis.

Für das Bau-Gewerk!
Lohnbücher nach den Vorschriften der Berufsgenossenschaft vorräthig bei
Aug. Weddy, Leipzigerstr. 23,
Special-Handlung für Contorbedarf.

Rover
mit 14" Vorderrreifen, Kugelgehelen, vernickelte Dopp. Nockenmechanik u. reeller Garantie, officie, als Nebenartikel beiträglich, für 200 Mt. Gest. Anfragen bitte unter 1322 P. in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Strohüte
werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten feinsten Formen modernisiert bei
J. Meucke, Gr. Ulrichstr. 24.
Silberkies
für Gärten, Promenaden, Wegebau, Straßenbeschilderung, frei vom Lagerplatz 150 das Raummeter, 10 tons = ca. 6 1/2 Dmtr. franco Gerudo (Hax) 29,75 M., franco Halle 61,75 M., franco Hannover 77,75 M., franco Leipzig 67,75 M., franco Magdeburg 60,75 M., franco Berlin 84,75 M.

Kinderwagen.
Neuheiten der Saison, ohne Konkurrenz!
Grösste Auswahl! Bestes Fabrikat!
Einzig und alleiniges Special-Geschäft.
Niederlage der Naether'schen Fabrikate.
J. F. Junker,
Galle a. S., 6 Poststraße 6.

Haupttreffer:
600000,
400 000, 300 000, 200 000, 60 000, 30 000, 25 000 Reich. r.
bans. Geldgewinne.
Jedes Los gewinnt!
Anfang überall gefeiert gefeiert.
Deutsch eingetragte **Staats-Lienbahnlöse.**
Ziehung 1. April 1892.
Pönliche Einschlagung auf 1 ganzes Originallos Mt. 5. Porto 30 Wf., auch Nachnahme. Gewinnliste gratis. Gest. Anträge umgehend erbeten. Hauptgeschäft F. Streetsch in Sonthaus, Nr. 11.

Mauerhand frei vom Lagerplatz 0,50 A das Raummeter. Bei größeren Abnahmen treten Ermäßigungen ein.
Anhaltische Blei- und Silberwerke, Silberhütte (Anhalt).
Mehlverkaufsstelle d. Ammendorfer Mühlenwerke Mansfeld-Str. 4.
Engrospreise. Specialität: reines Roggenmehl, prima Weizenmehl.
Für den Augenblick bekanntlich: D. Röhl in Halle.

Tanzunterricht im „Rosenthal“
ertheilt schnell an jeder Tages- und Abendzeit gegen mäßiges Honorar
Ad. Fröbe, Dreyhauptstraße 2, III.
Säle. Druck und Verlag von Otto Seidel.

Mit Unterhaltungsblatt und 1 Beiblatt.